

KURSBESCHREIBUNG

KURSTITEL	Psychische Störungen im Spielfilm
KURS-ID	327
Kursverantwortlicher	AWP- und Sprachenzentrum
Art der Lehrveranstaltung	Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtfach (AWP)
Studiengang	alle
Niveau	Undergraduate
Voraussetzungen	keine
SWS	2
ECTS	2
Art der Prüfung	Studien- und Prüfungsarbeit
Unterrichtssprache	Deutsch
Dozent	Prof. Dr. Agnes Nocon
Kursziele	<p>Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse über psychische Störungen • Kenntnisse ausgewählter Störungen wie Schizophrenie, Depression, Angststörungen, Essstörungen, Substanzstörungen • Kenntnisse von Behandlungsmöglichkeiten <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung psychischer Symptome • Grundfertigkeiten zur Kommunikation mit Betroffenen <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der eigenen Haltung bzgl. psychischer Störungen • Verbesserung der Handlungskompetenzen im Umgang mit Betroffenen • Sensibilisieren für das Erkennen klinisch relevanter Probleme
Kursinhalte	<p>Ziel des Kurses ist es, die Grundzüge der psychiatrischen und psychischen Störungen anhand populärer Filme zu vermitteln und Behandlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Es werden affektive Störungen, Schizophrenien, Persönlichkeitsstörungen, Angst- und Zwangserkrankungen, Substanzstörungen, Traumafolgestörungen und Essstörungen betrachtet.</p> <p>Das Seminar besteht jeweils aus einer kurzen Einführung in den Film mit nachfolgendem Spiel- oder Dokumentarfilm, einer Diskussion über den Film mit einem sich anschließenden interaktiven Kurzvortrag, in dem die folgenden Inhalte erarbeitet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Symptome der Erkrankung • die Krankheitsklassifikation (nach ICD 11 - International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems) • die Ätiologie (Krankheitsursache) • die Behandlungsmöglichkeiten

	<ul style="list-style-type: none"> • die Prognose und Verläufe der Erkrankungen • die Auswirkungen auf das persönliche Leben der psychisch erkrankten Menschen • die Wahrnehmung und Stigmatisierung der Erkrankung in der Gesellschaft • die Übereinstimmungen besonderer Gestaltungsmerkmale des Films mit der Realität.
Lehrmethoden	Seminaristischer Unterricht, Spielfilme, Diskussionen
Lehrbuch	<ul style="list-style-type: none"> • Wedding, D. et al. (2011). Psyche im Kino. Wie Filme uns helfen, psychische Störungen zu verstehen. Hans Huber, Bern. • Jürgen Hoyer, Susanne Knappe (Hrsg.) (2020). Klinische Psychologie und Psychotherapie. Hogrefe, Berlin.
Empfohlene Literatur	
Besonderes	<p>Sommersemester, Mittwochnachmittag im 2-Wochen-Rhythmus</p> <p>Content Note: Bitte beachten Sie, dass zur Darstellung der Logik mancher psychischen Störungen in den Filmen auch potenziell belastende Inhalte dargestellt werden: Szenen von Drogenmissbrauch, Suizid, schwerer Krankheit, körperlicher oder sexueller Gewalt. Da aber alle Filme sehr sorgfältig ausgewählt wurden, gibt es keine Darstellungen, die über das Übliche in gängigen Blockbustern hinausgehen.</p>
Kurs gehört zum Zusatzzertifikat ...	Nicht relevant.